



SPD-Gemeinderatsfraktion | Rathaus, E 5 | 68159 Mannheim

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Mannheim, 01. Februar 2022

SPD-Gemeinderatsfraktion
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Tel: 0621 293 2090
Fax: 0621 293 47 2090
spd@mannheim.de
spdmannheim.de

Junge Menschen stärken: Erinnerungskultur praktizieren

Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 08. Februar 2022

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein pädagogisches Konzept zu erarbeiten, das jugendgemäße Fahrten nach Auschwitz sowie die Vor- und die Nachbereitung dieser Fahrten umfasst.

Die Verwaltung wird beauftragt, Jugendlichen diese Fahrten jährlich anzubieten und die Kosten für die Durchführung einschl. Fahrt und Unterkunft zu übernehmen.

Begründung:

Es gehört zu einer praktizierten Erinnerungskultur, das Thema Nationalsozialismus und Holocaust auf unterschiedlichen Ebenen zu vermitteln. Eine Fahrt nach Auschwitz verschafft in diesem Zusammenhang sicher den unmittelbarsten Eindruck von der Dimension des Zivilisationsbruchs, den der Holocaust bedeutet. Vor dem Hintergrund zunehmenden Rechtsextremismus ist diese Form der Erinnerungsarbeit ein wesentlicher Beitrag zur Prävention. Es soll ein Angebot für alle Mannheimer Schüler*innen ab einer bestimmten Klassenstufe sein. Angesichts der Tatsache, dass Jugendliche das Thema kaum noch durch

Dr. Bernhard Boll
Isabel Cademartori MdB
Dr. Stefan Fulst-Blei MdL
Reinhold Götz
Helen Heberer
Stefan Höß
Prof. Dr. Heidrun Kämper
Thorsten Riehle
Andrea Safferling
Dr. Claudia Schöning-Kalender

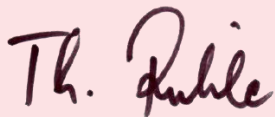
Überlebende und Zeitzeugen vermittelt bekommen, kommt einer Auschwitzfahrt ein besonders hoher Stellenwert zu.

Die pädagogische Konzeption dieses Projekts sollte u.a. mit Stadtjugendring und Schulen und unter Einbeziehung des Archivs erarbeitet werden. Auch die Beteiligung von Jugendpsycholog*innen ist sicher angeraten.

Ort der Vor- und Nachbereitung sollte das House of Memories (ehem. Zeitstromhaus) sein, und die Semantik dieses Ortes (von Franklin aus ist Mannheim redemokratisiert worden) sollte in das zu erarbeitende Konzept einbezogen werden.

Da die jährlichen Einladungen der Stadt an ehemalige jüdische Mannheimerinnen und Mannheimer nicht mehr stattfinden können, sollte geprüft werden, ob das Projekt aus diesen frei gewordenen Mitteln finanziert werden kann.

Für die gesamte SPD-Gemeinderatsfraktion



Thorsten Riehle
Vorsitzender